

organisatorischen Tätigkeit der Partei auf den beschleunigten wissenschaftlich-technischen Fortschritt und die durchgehende Rationalisierung voraus.

Wird gefragt, worauf die guten Ergebnisse in der Vorbereitung des X. Parteitages zurückzuführen sind, so sind zuerst ideologische Faktoren zu nennen: Aus dem Wissen, daß unsere Partei konsequent den Kurs der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik fortsetzt, erfolgreich die Politik der Vollbeschäftigung, des Volkswohlstandes, des Wachstums und der Stabilität verwirklicht, erwächst die große Initiative der Werktätigen für einen hohen wirtschaftlichen Leistungsanstieg.

Aus dem Verständnis der Zusammenhänge der weiteren Entwicklung in der DDR und des Kampfes um den Frieden bei verschärfter internationaler Klassenauseinandersetzung entsteht die Bereitschaft der Werktätigen, qualitativ neue Anforderungen zu meistern. Die Fortsetzung unserer guten Politik und das Wissen um die hohe Verantwortung, die die DDR an der Trennlinie der beiden gesellschaftlichen Systeme trägt, fördert die Entschlossenheit der Kommunisten und Werktätigen, den erforderlichen Leistungsanstieg durch die volle Erschließung aller qualitativen Faktoren des Wirtschaftswachstums zu sichern.

Darum ist es Anliegen jeder Bezirksleitung, überall ein hohes Niveau der politisch-ideologischen Arbeit zu sichern, klare parteiliche Haltungen auszuprägen, die Einheit von Politik, Ideologie, Ökonomie und konkreter Organisationsarbeit zu sichern, die Fragen der Werktätigen offensiv zu beantworten und unsere Politik in ihren gesetzmäßigen Zusammenhängen darzulegen. So wird durch die Parteiorganisationen von klassenmäßigen Positionen aus der Massenkampf um den volkswirtschaftlichen Leistungsanstieg organisiert.

Die Kommunisten und Werktätigen verstehen, daß die Anforderungen hoch sind, aber sie wissen, daß wir die Aufgaben der achtziger Jahre von soliden Ausgangspositionen her mit klarer ökonomischer Strategie in Angriff nehmen. Die Bezirksparteiorganisation Gera fördert das Verständnis dafür, daß es angesichts veränderter Bedingungen nicht möglich ist, einfach die Steigerung der Produktion auf die bisherige Weise fortzuschreiben. Deshalb wird im Politbürobeschuß orientiert: Es geht um mehr Endprodukte bei gleichbleibender bzw. nur gering wachsender Menge von Energie und Rohstoffen, um die Steigerung der Arbeitsproduktivität über das bisher übliche Maß hinaus. Die schnellere Entwicklung und Einführung wissenschaftlich-technischer Spitzenleistungen in volkswirtschaftlicher Breite, die Nutzung neuer Tech-

nologien für einen wirksamen Rationalisierungsschub bestimmen immer stärker die Leitungstätigkeit und den sozialistischen Wettbewerb unter der Losung „Aus jeder Mark, jeder Stunde Arbeitszeit, jedem Gramm Material einen höheren Nutzeffekt“.

Wichtige Elemente des Arbeitsstils

3. Ständig wachsende Kampfkraft verlangt, alle Parteikräfte einheitlich und geschlossen auf hohe Leistungsziele zu orientieren und schnell zur koordinierten Aktion zu führen. Konkretheit, solide Organisation und anhaltende Kontrolle sind wichtige Elemente des Arbeitsstils der Partei.

Deshalb sind hohe Ziele des Leistungsanstiegs nur dort zu erreichen, wo in einem stetigen Prozeß des schöpferischen Meinungsstreites und des Ringens um die Durchführung der Beschlüsse parteiliche Positionen ausgeprägt und zum Maßstab für alle gemacht werden.

Den Arbeitsstil vieler Parteiorganisationen charakterisiert, die erreichten Ergebnisse kritisch zu werten, mit gründlichen Analysen und langfristigen Entwicklungskonzeptionen zu arbeiten, die Aufgaben nach Schwerpunkten anzupacken, von Etappe zu Etappe die Ziele festzulegen, sie in demokratischer Aussprache mit den Werktätigen zu beraten, damit jeder seinen persönlichen Anteil genau kennt. So werden Kader geschmiedet, Leiter erzogen, Kollektive von Erfolg zu Erfolg geführt.

Die Fortführung der sozialistischen Revolution gebietet die weitere Erhöhung der führenden Rolle der Partei. Dies geschieht wirksam über die Stärkung der Kampfkraft der Grundorganisationen. Diesem Anliegen dienen die Parteiwahlen. Auf der Grundlage der Leninschen Normen des Parteilebens entwickelte sich in den Berichtswahlversammlungen ein konstruktiver Erfahrungsaustausch zur Erhöhung der Leistungsbereitschaft, der engen Verbundenheit mit allen Werktätigen, zur Qualifizierung der Leitungstätigkeit, zur Überwindung von Differenziertheit in der Parteiarbeit.

In den Grundorganisationen werden Klassenstandpunkte und revolutionäre Haltungen auf der Grundlage des Programms und Statuts der SED weiter ausgeprägt. Die Mitgliederversammlungen fördern in offener, kämpferischer Atmosphäre die marxistisch-leninistische Bildung und Erziehung der Genossen, ihre ideologische Standhaftigkeit und ihr massenverbundenes Handeln. Abrechenbare Kampfprogramme tragen dazu bei, die Kommunisten und Werktätigen zu mobilisieren. Auf diese Weise entwickeln sich politische Kampfpositionen, parteiliches Handeln in Übereinstimmung von Wort und